

Umweltministerium fördert Ausbildung für nachhaltige Logistik

05. Januar 2017

Das Bundesumweltministerium (BMUB) fördert vom 1. Januar 2017 an ein Mobilitätsprojekt für die Ausbildung in der Logistik- und Speditionsbranche. Die Fördersumme bezifferte das Ministerium mit 850 000 EUR. Ziel des dreijährigen Projektes SYSLOG+ sei es, die Aspekte von effizienten und ressourcenschonenden Transportketten in der beruflichen Bildung von Logistikern sowie Speditionskaufleuten zu verankern.

In der jetzigen beruflichen Qualifizierung der Logistik- und Speditionsbranche werde oft nur ein einzelner Verkehrsträger berücksichtigt, heißt es in der Mitteilung des BMUB. Die schnittstellenoptimierte Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsträgern zu einer nachhaltigen Logistikkette sei jedoch häufig weitaus klimafreundlicher. Wenn Fachkräfte das von Anfang an verinnerlichten, böten sich große Chancen zur Einsparung von Treibhausgasemissionen.

Das Modellprojekt soll Auszubildende und Ausbilder in sechs Berufsschulen in drei Bundesländern für das Themenfeld des kombinierten Verkehrs qualifizieren. Damit soll ein Beitrag zur Minderung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor geleistet werden.

Durchgeführt wird das Projekt laut BMUB von der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) und der Beuth Hochschule für Technik Berlin durchgeführt.

Mit dem Projekt SYSLOG+ werde zunächst ein virtuelles Logistiklabor als Open Source Anwendung entwickelt, mit dem Transportketten simuliert und bewertet sowie Planungs- und Entscheidungswege später geübt werden können. Im zweiten Schritt qualifiziere SYSLOG+ Lehrkräfte der Berufsschulen für nachhaltige Planungen im Güterverkehr und erprobe mit den Lehrkräften und Auszubildenden die Anwendbarkeit des Labors. Das so entstandene Wissen soll dauerhaft für alle zur Verfügung stehen. (sl)

[Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!](#)